

Herrlicher Spätsommertag beim internationalen Stadtfest

Tag der offenen Tür des Landestheaters auf dem Schloßplatz

Aufführungen auf zwei Außenbühnen / Versteigerung und Kinderfest

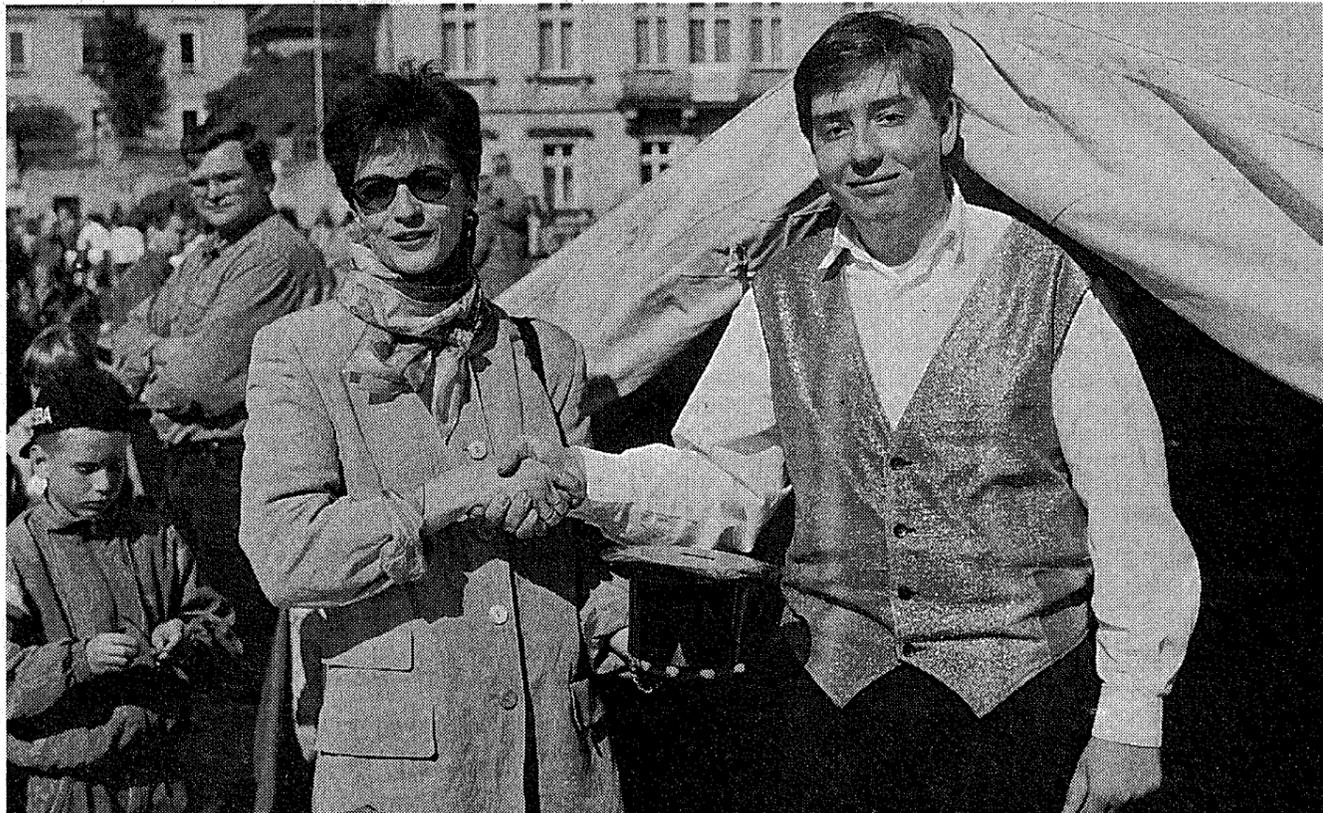
Mit Petrus im Bunde veranstaltete das Landestheater Coburg am vergangenen Samstag, zusammen mit dem internationalen Stadtfest, seinen diesjährigen Tag der offenen Tür. Trotz vieler Veranstaltungen im näheren Umkreis der Vestestadt waren auch diesmal wieder der Schloßplatz, die Reithalle und das Landestheater gut besucht. Neben erstklassiger Unterhaltung war auch die Verpflegung vom Feinsten. Die Palette des Abgebots ließ keine Wünsche offen und reichte über den Döner Kebab bis hin zu den Galettes. Über mangelnde Nachfrage konnte sich auch der Schanckellner nicht beklagen, denn kühles deutsches Bier, zu den kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt, fand an diesem herrlich warmen Tag reichlich Absatz.



Für viel Stimmung sorgten die Castle Twirlers mit ihrem vorzüglich vorgetragenen Square Dance.



Multikulturelle Tänze und andere Darbietungen auf Bühne zwei lockten schon zeitig die Besucher auf den Schloßplatz.



Ein besonderer Leckerbissen für die Kinder auf dem Schloßplatz war wieder einmal der Zauberer Marcelini. Die während der Vorstellungspausen geformten Luftballon-Dackel brachten eine nicht unerhebliche Spende für eine kinderfreundliche Stadt ein, die hier der Kinderbeauftragten von Coburg übergeben werden konnte.



Größer Andrang herrschte bei der Versteigerung von Bühnenkostümen und Requisiten aus dem Fundus des Landestheaters. Der großartig aufgelegte Auktionator Wolfgang Grindemann zog die Massen in seinen Bann.

Mehrere Bühnen

Einstimmen konnten sich die Gäste auf das multikulturelle Ereignis bei Bühne zwei, denn hier wurde ab 12.30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm geboten. Angefangen mit mazedonischen Tänzen, anatolischer und philippinischer Folklore, bis hin zum Square Dance. Neben Pantomime und Vorführungen auf dem Einrad konnten sich Besucher auch noch von den har-

Teilen der Auflage liegt ein Prospekt der Drogerie Dorn bei, die wir zu beachten bitten.

monischen Klängen einer Mandolinengruppe gefangen nehmen lassen.

Versteigerung

Einer der Höhepunkte an diesem herrlichen Spätsommertag war die ab 14.00 Uhr beginnende Versteigerung von Bühnenkostümen, Requisiten und anderen Kleinoden aus der Welt des Theaters.

Der geschickt agierende Auktionator Wolfgang Grindemann, umlagert von einer Men-

schentraube, brachte in seiner unnachahmlichen Art die Schätze aus dem Fundus unter den Hammer und so manches Stück Geschichte aus dem Coburger Theaterleben wechselte seinen Besitzer.

Fest für Kinder

Auch die Kinder wurden bei dem Fest auf dem Schloßplatz nicht vergessen. So konnten sie sich an zahlreichen Stellen selbst davon überzeugen, daß es gar nicht so einfach ist, sich für eine Aufführung zu schminken, und selbst ein Blick hinter die Kulissen in der Reithalle, blieb den Kleinen nicht verwehrt. Auf der Probephöhne organisierte Regieassistentin Petra Gorki zusammen mit Mitarbeitern des Diakonischen Zentrums ein Programm für die Jüngsten, bei dem sich alles um den „Räuber Hotzenplotz“ drehte. Für Kurzweil sorgten außerdem Ballspiele, Malen, Torwandschießen und eine vielumlagerte Spielstraße. Einen der Glanzpunkte für die kleinen Gäste stellte sicher wieder der Zauberer „Marcelini“ dar, der alle, ob groß oder klein, in seinen Bann zog. Zwischen der Vorführungen formte er aus bunten Luftballons lustige Hundefiguren, die – gegen eine kleine Spende für eine kinderfreundliche Stadt mit Spielgeräten – den schlangestehenden Kindern übergeben wurden. Beim nächsten magischen Intermezzo um 14.30 Uhr konnte dann die Kinderbeauftragte der Stadt Coburg den gutgefüllten Zylinder des Zauberers in Empfang nehmen.

Im Landestheater

Neben den Aktivitäten auf dem Schloßplatz wurde kulturel-

ler Genuß auch in den Hallen des Landestheaters geboten. Nach der Eröffnung der Ausstellung im Foyer, wo die neuen Entwürfe für Mozarts „Zauberflöte“ begutachtet werden konnten, gab das Orchester ab 11.00 Uhr ein Operetten- und Musikkonzert mit Ausschnitten aus „Land des Lächelns“, „Eine Nacht in Venedig“, „Oliver“, um nur einige zu nennen.

Im Spiegelsaal nutzten viele Besucher die Gelegenheit, der Kammermusik zu lauschen, die jeweils um 13.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 17.00 Uhr große Beachtung beim kunstinteressierten Publikum fand. Ein Opernkonzert um 19.00 Uhr, mit Ausschnitten aus „Die Zauberflöte“, „Butterfly“ und anderen Werken, bildete den Ausklang dieses Kunstgenusses.

Jazz in der Reithalle

Neben dem Ballett des Landestheaters, das sich in zwei Aufführungen am Nachmittag mit dem neuen Programm vorstellte, kamen die Jazz-Freunde um 17.00 Uhr und um 18.30 Uhr in der Reithalle auf ihre Kosten. Bei den Klängen der „LTC-Jazz-Band“ verfielen die Freunde dieser Musikrichtung ins Schwärmen und werden wohl lange an diese gelungene Veranstaltung zurückdenken.

Zurückschauend betrachtet, war der Tag der offenen Tür des Landestheaters ein besonderes kulturelles Ereignis. Die Verantwortlichen verstanden es in einer charmanten Art, mit ihren Aufführungen die Besucher von ihrer Kunst zu begeistern und konnten so mit Sicherheit viele neue Freunde des Theaters gewinnen.